

**SKI-WM STATISTIK**

**Alle Weltmeister der Nachkriegsjahre**

- Männer/Frauen  
 1948 St. Moritz/Sz: Abfahrt: Oreiller (Fr), Schlunegger (Sz) Slalom: Reinhalter (Sz), Frazer (USA) Kombination: Oreiller (Fr), Beiser (O)  
 1950 Aspen/USA: Abfahrt: Colo (It), Beiser-Jochum (O) Riesenslalom: Colo (It), Rom (O) Slalom: Schneider G. (Sz) Rom (O)  
 1952 Oslo/No (Olympische Spiele): Abfahrt: Colo (It), Beiser-Jochum (O) Riesenslalom: Eriksen (No), Mead (USA) Slalom: Schneider O. (O), Mead (USA)  
 1954 Are/Sd: Abfahrt: Pravda (O) Schöpfer, (Sz) Riesenslalom: Eriksen (No), Schmitz (Fr) Slalom: Eriksen (No), Klecker (O) Kombination: Eriksen (No), Schöpfer (Sz)  
 1956 Cortina/It (Olympische Spiele): Abfahrt: Sailer (O), Berthold (Sz) Riesenslalom: Sailer (O), Reichert (Ka) Slalom: Sailer (O), Colliard (Sz) Kombination: Sailer (O), Berthold (Sz)  
 1958 Badgasteln/O: Abfahrt: Sailer (O), Wheeler (Ka) Riesenslalom: Sailer (O), Wheeler (Ka) Slalom: Rieder (O), Björnbacken (No) Kombination: Sailer (O), Dänzer (Sz)  
 1960 Squaw Valley/USA (Olympische Spiele): Abfahrt: Vuarnet (Fr), Biebl (De) Riesenslalom: Staub (Sz), Rüeegg (Sz) Slalom: Hinterseer (O), Heggveit (Ka) Kombination: Périllat (Fr), Heggveit (Ka)  
 1962 Chamonix/Fr: Abfahrt: Schranz (O), Haas (O) Riesenslalom: Zimmermann (O), Jahn (O) Slalom: Bozon (Fr), Jahn (O) Kombination: Schranz (O), Goitschel M. (Fr)  
 1964 Innsbruck/O (Olympische Spiele): Abfahrt: Zimmermann (O), Haas (O) Riesenslalom: Bonlieu (Fr), Goitschel M. (Fr) Slalom: Stiegler (O), Goitschel C. (Fr) Kombination: Leitner (De), Goitschel M. (Fr)  
 1966 Portillo/Chile: Abfahrt: Killy (Fr), Schinigger (O) Riesenslalom: Périllat (Fr), Goitschel M. (Fr) Slalom: Senoner (It), Famose (Fr) Kombination: Killy (Fr), Goitschel M. (Fr)  
 1968 Grenoble/Fr (Olympische Spiele): Abfahrt: Killy (Fr), Pall (O) Riesenslalom: Killy (Fr), Greene (Ka) Slalom: Killy (Fr), Goitschel M. (Fr) Kombination: Killy (Fr), Greene (Ka)  
 1970 Val Gardena/It: Abfahrt: Russi (Sz), Zryd (Sz) Riesenslalom: Schranz (O), Clifford (Ka) Slalom: Augert (Fr), Lafforgue (Fr) Kombination: Kidd (USA), Jacot (Fr)  
 1972 Sapporo/Jap (Olympische Spiele): Abfahrt: Russi (Sz), Nadig (Sz) Riesenslalom: Thöni (It), Nadig (Sz) Slalom: Fernández-Ochoa (Sp), Cochran (Ka) Kombination: Thöni (It), Pröll (O)



- 1974 St. Moritz/Sz: Abfahrt: Zwilling (O), Moser-Pröll (O) Riesenslalom: Thöni (It), Serrat (Fr) Slalom: Thöni (It), HANNI WENZEL (Lie) Kombination: Klammer (O), Serrat (Fr)  
 1976 Innsbruck/O (Olympische Spiele): Abfahrt: Klammer (O), Mittermaier (De) Riesenslalom: Hemmi (Sz), Kreiner (Ka) Slalom: Gros (It), Mittermaier (De) Kombination: Thöni (It), Mittermaier (De)  
 1978 Garmisch/De: Abfahrt: Walcher (O), Moser-Pröll (O) Riesenslalom: Stenmark (Sd), Epple M. (De) Slalom: Stenmark (Sd), Solkner (O) Kombination: ANDY WENZEL (Lie), Moser-Pröll (O)  
 1980 Lake Placid/USA (Olympische Spiele): Abfahrt: Stock (O), Moser-Pröll (O) Riesenslalom: Stenmark (Sd), HANNI WENZEL (Lie) Kombination: Mahre P. (USA), HANNI WENZEL (Lie)  
 1982 Schladming/O: Abfahrt: Weirather (O), Sörensen (Ka) Riesenslalom: Mahre S. (USA), Hess (Sz) Slalom: Stenmark (Sd), Hess (Sz) Kombination: Vion (Fr), Hess (Sz)  
 1985 Bormio/It: Abfahrt: Zurbiggen (Sz), Fignini (Sz) Riesenslalom: Wasmeier (De), Rofle (USA) Slalom: Nilsson (Sd), Pelen (Fr) Kombination: Zurbiggen (Sz), Hess (Sz)  
 1987 Crans-Montana/Sz: Abfahrt: Müller (Sz), Walliser (Sz) Super-G: Zurbiggen (Sz), Walliser (Sz) Riesenslalom: Zurbiggen (Sz), Schneider (Sz) Slalom: Würndl (De), Hess (Sz) Kombination: Girardelli (Lux), Hess (Sz)  
 1989 Val/USA: Abfahrt: Tauscher (De) WALLISER (Sz) Super-G: HANGL (Sz) Maier (O) Riesenslalom: Nierlich (O) SCHNEIDER (Sz) Slalom: Nierlich (O) Svet (Jug) Kombination: Girardelli (Lux) McKinney (USA)  
 1991 Saalbach/O: Abfahrt: Heinzer (Sz), Kronberger (O) Super-G: Eberharter (O), Mauer (O) Riesenslalom: Nierlich (O), Wiberg (Sd) Slalom: Girardelli (Lux), Schneider (Sz) Kombination: Eberharter (O), Bourmisen (Sz)  
 1993 Morioka/Jap: Abfahrt: Lehmann (Sz), Pace (Ka) Super-G: nicht ausgetragen Seizinger (De) Riesenslalom: Aamodi (No), Merle (Fr) Slalom: Aamodi (No), Buder (O) Kombination: Kjus (No), Vogt (De)  
 1996 Sierra Nevada/Sp: Abfahrt: Ortlieb (O), Street (USA) Super-G: Skaardal (No), Kostner (It) Riesenslalom: Tomba (It), Compagnoni (It) Slalom: Tomba (It), Wiberg (Sd) Kombination: Girardelli (Lux), Wiberg (Sd)  
 1997 Sestriere/It: Abfahrt: Kernen (Sz), Lindh (USA) Super-G: Skaardal (No), Kostner (It) Riesenslalom: von Grünigen (Sz), Compagnoni (It) Slalom: Sitansen, Compagnoni (It) Kombination: Aamodi (No), Götschl (O)  
 1999 Val/USA: Abfahrt: Maier (O), Götschl (O) Super-G: Maier (O)/Kjus (No), Meissnitzer (O) Riesenslalom: Kjus (No), Meissnitzer (O) Slalom: Palander (Fi), Steggall (A) Kombination: Aamodi (No), Wiberg (Sd)  
 2001 St. Anton/O: Abfahrt: Trinkl (O), Dorfmeister (O) Super-G: Rahlves (USA), Cavagnoud (Fr) Riesenslalom: von Grünigen (Sz), Nef (Sz) Slalom: Matt (O), Panson (Sd) Kombination: Aamodi (No), Ertl (De)

Anmerkung: Bis 1980 wurden an Olympischen Spielen auch WM-Titel und -Medaillen vergeben.

**WM zwischen den Extremen**

Das Sportereignis der Neuzeit: Ein Skifest - mit oder ohne Happy-End?

ST. MORITZ - Erst zum dritten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg findet eine alpine Ski-WM in der Schweiz statt. Den St. Moritzern ist es gelungen, den Funken auf die ganze Schweiz überspringen zu lassen. St. Moritz 2003 wird zu einem grossartigen Skifest.

Nicht gerade bescheiden, wie es sich für eine Nobeldestination gehört, sprechen die Engadiner vom grössten Schweizer Sportereignis aller Zeiten. Sie vergessen dabei, dass es in der Schweiz schon zweimal Olympische Spiele gab, in eben diesem St. Moritz, und dass auch schon Fussball-, Eishockey- oder Rad-Weltmeisterschaften in der Schweiz stattfanden. Aber eines ist sicher: Die WM vom 1.-16. Februar «on the top of der world» ist das Schweizer Sportereignis der Neuzeit. Keine Sportart fesselt Herr und Frau Schweizer mehr als der alpine Skisport. Von den TV-Quoten der Skifahrer können andere Sportarten nur träumen. Für einmal wird der klassische TV-Sport zum Livesport mit Livestyle. 100 000 Zuschauer werden in St. Moritz erwartet, dessen Champagner-Klima hoffentlich auch die Athleten beflügelt.

Die WM in St. Moritz liegt zwischen zwei Extremen, der WM 1987 in Crans-Montana mit dem grössten Schweizer Erfolg aller Zeiten (14 Auszeichnungen) und der WM 1974 mit einem historischen Flop und nur einer einzigen (Bronze-)medaille am drittletzten Tag durch die Aussenseiterin Lise-Marie Morerod. Was bringt St. Moritz 2003?

**Happy-Start als Basis für Happy-End**

Diese Kontraste von 1974 und 1987 zeigen, dass der Grad zwi-



Die Schweizer WM-Delegation von 1974 hatte trotz Heimvorteil wenig zu feiern. Das soll sich dank von Grünigen und Co. in St. Moritz nicht wiederholen.

sehen Heimvorteil und Heimmachtteil sehr schmal ist. Alles ist möglich, eine WM mit oder ohne Happy-End. Die Erfahrung von Grossereignissen belegt, dass ein «Happy-Start» die Basis für ein allfälliges «Happy-End» bildet. Geht das erste Rennen daneben, ist schon die halbe WM verloren - oder umgekehrt. Siehe Olympia in Salt Lake City.

Die WM in St. Moritz beginnt am nächsten Sonntag mit dem Super-G der Männer. Aus der einstigen Sorgen-Disziplin, in der die Schweizer zehn Jahre lang (von 1992 - 2002) ohne Weltcup sieg blieben, ist mittlerweile eine Paradedisziplin geworden. Im letzten Winter stand in jedem Rennen ein Schweizer auf dem Podest (fünf-

mal Didier Cuche, einmal Didier Défago). Und in dieser Saison gab es, den Liechtensteiner Marco Büchel inbegriffen, schon sechs Podestplätze und zwei Sieger (Cuche und Défago) - aber auch einen Wartschuss am Montag in Kitzbühel, wo Hermann Maier seine Wiederauferstehung feierte.

**Sonja Nef & MvG - und der Fehrsner-Effekt**

So wichtig wie ein guter Start werden auch die Leistungen von Sonja Nef und Michael von Grünigen sein, die mit ihren Goldmedaillen die WM 2001 in St. Anton herausrissen. Auf ihnen ruhen auch diesmal die Hoffnungen, aber sie greifen erst in der Endphase der WM ab Mitte zweite Woche ins

Geschehen ein. Und dann gibt es noch so etwas wie einen Fehrsner-Effekt. Wo der «eiserne Karl» arbeitete, war in der Vergangenheit auch der Erfolg, sei es in der Schweiz oder in Österreich. Über 40 WM- oder Olympia-Medaillen tragen seine Handschrift, davon 28 als Schweizer Trainer. Die Aufwärtstendenz ist unübersehbar. Dafür kränkeln die Frauen, die nach der erfolgreichen Saison 2001/02 in eine Krise geraten sind und in den letzten fünf Rennen vor den WM gerade einen einzigen Top-Ten-Platz herausfuhren. Doch Weltmeisterschaften kennen eigene Gesetze. Vielleicht ist gerade das eine ideale Voraussetzung: Erfolgsdruck werden die Skifahrerinnen kaum spüren.

**WM-Team steht**

25 Schweizer(innen) selektioniert

ST. MORITZ - Swiss-Ski hat für die am Samstag beginnende Weltmeisterschaft in St. Moritz 25 Fahrerinnen und Fahrer selektioniert. Dazu gehören die auf Abruf aufgetretenen Nachwuchsatleten Daniel Albrecht, der am Dienstag im Nachtslalom in Schladming sein Weltcup-Debüt gegeben hat, Marc Berthod und Marc Gini sowie die Abfahrer Rolf von Weissenfluh und Daniel Züger.



Sonja Nef ist als Weltmeisterin für St. Moritz gesetzt.

Nicht zum Aufgebot zählt erwartungsgemäss Lilian Kummer. Die Riesenslalom-WM-Vierte von St. Anton weist den 22. Platz in Bormio als Bestergebnis aus und verpasste damit die WM-Norm, eine Platzierung unter den ersten 15, deutlich. Dagegen wird die erst 18-jährige Fabienne Suter im Engadin dabei sein. Das Supertalent aus Sattel SZ, das bislang vier Weltcup-Riesenslalom bestritten hat, sorgte in diesem Winter vor allem im Europacup für Furore.

Der Schweiz wären 26 Plätze zur Verfügung gestanden (24 plus Michael von Grünigen und Sonja Nef, die als Weltmeister das Kontingent nicht belasten).

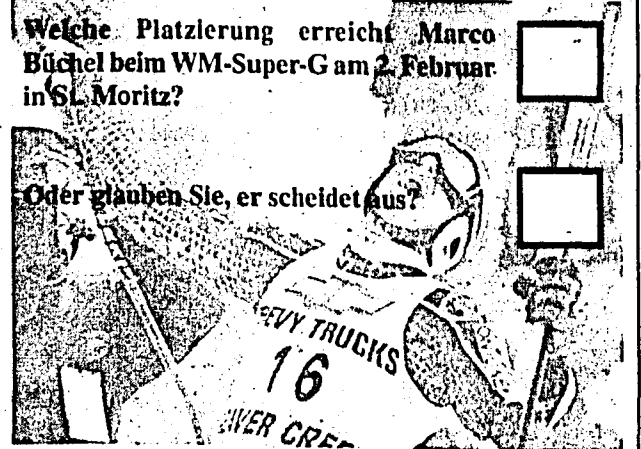
**Schweizer Selektion, Ski-WM in St. Moritz**

Männer: Daniel Albrecht\* (1983, Fiesch VS), Marc Berthod\* (1983, St. Moritz), Franco Cavegn (1971, Buchs SG), Didier Cuche (1974, Les Bugnens NE), Didier Défago (1977, Morgins VS), Marc Gini\* (1984, Bivio GR), Tobias Grünenfelder (1977, Glarus), Ambrosi Hoffmann (1977, Davos), Urs Imboden (1975, Sta Maria GR), Bruno Kernen (1972, Faulensee BE), Michael von Grünigen (1969, Schönried BE), Rolf von Weissenfluh\* (1977, Innertkirchen BE), Daniel Züger\* (1979, Klosters GR), Silvan Zurbriggen (1981, Brig VS).

Frauen: Fränzi Aufenblatten (1981, Zermatt), Sylviane Berthod (1977, Champlan VS), Catherine Borghi (1976, Les Diablerets VD), Monika Dürmuth (1977, Unterlangenegg BE), Corina Grünenfelder (1975, Elm GL), Corinne Imig (1979, Schwyz), Sonja Nef (1972, Grub AR), Marlies Oester (1976, Adelboden BE), Corinne Rey-Bellet (1972, Aarau SG), Nadia Styger (1978, Sattel SZ), Fabienne Suter (1985, Sattel SZ).

**VOLKSBLATT WM-Gewinnspiel**

Beantworten Sie nachfolgende Frage und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Paar original HEAD-Rennski.



Welche Platzierung erreichte Marco Büchel beim WM-Super-G am 2. Februar in St. Moritz?

Oder glauben Sie, er scheidet aus?

Senden Sie diesen Talon an: Liechtensteiner Volksblatt, Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Einsendeschluss ist der 1. Februar 2003 (Poststempel)

Vor- und Nachname

Adresse

Telefon

Bei mehreren richtigen Antworten entschuldigt das Los.